

	<p>Tárgyak: Porträt Christoph Ludwig von Stille</p> <p>Intézmény: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Gyűjtemények: Porträtssammlung Freundschaftstempel</p> <p>Leltári szám: A 051</p>
--	---

Leírás

Christoph Ludwig von Stille (1696-1752) besuchte die Universität in Helmstadt und trat bereits 1715 in den Militärdienst ein, wurde 1718 Leutnant, kämpfte vor Stralsund und nahm danach wieder das Studium in Halle auf, wo er pietistisch beeinflusst wurde, blieb aber Offizier. St. hatte auch als Werbeoffizier die Schweiz aufgesucht und an den beiden ersten Schlesischen Kriegen teilgenommen. In seiner militärischen Laufbahn avancierte er zum Generalmajor. Nach dem zweiten schlesischen Krieg ließ er sich in Aschersleben nieder. Nebenher befasste er sich intensiv mit der Literatur, verteidigte gegenüber Friedrich II. die deutsche Literatur gegen die französische, schrieb ein "Journal über den Krieg vom Jahre 1742", übersetzte Maupertius' "Versuch in der moralischen Weltweisheit" aus dem Französischen. Er war ausserdem Kurator der Akademie der Wissenschaften in Berlin. Gleim veranlasste Stille, Ewald von Kleist dem König zu empfehlen.

Gleim an Johann Georg Jacobi am 2. Dezember 1768: "Eine Freude muß ich ihnen nicht verschweigen, ich hatte das Vergnügen, den Sohn des Xenophon-Stille, deßen Bild in meinem kleinen Tempel hängt von ohngefähr zu sehen! Die großen Männer liebt man immer noch in ihren Kindern ..."

verso: Christoph Ludwig von Stille / gestorben den 18 [?] ten Octob: 1752 / zu Aschersleben / Gemahlt von Frau Matthieu / zu Berlin
verso: peint par D. Matthieu / 1750.

Alapadatok

Anyag/ Technika:
Méreték:

Öl auf Leinwand
88 x 74 cm (mit Rahmen 99,5 x 85,5 x 4 cm)

Események

Festmény készítése	mikor	1750
	ki	David Matthieu (1697-1755)
	hol	
Festmény készítése	mikor	1750
	ki	Anna Rosina de Gasc (1713-1783)
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Christoph Ludwig von Stille (1696-1752)
	hol	

Kulcsszavak

- Freundschaftskult
- Geselligkeitskultur
- Literarische Öffentlichkeit
- arckép
- festmény

Szakirodalom

- Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt, 026
- Becker, Carl (1963): Die Bildnisse im Gleimhaus. Halberstadt, 051
- Bärbel Kovalevski (2022): Barbara Rosina Lisiewska (1713-1783). Hofmalerin in Berlin und Braunschweig. Bildnisse mit Geschichten. Berlin, S. 87, Abb. 30
- Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt, 088
- Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt, 018
- Körte, Wilhelm ([1810/20]): Inventarium der zum Canonicus-Gleimschen-Nachlaße gehörigen Bücher und Handschriften, Kupferstiche und Gemälde. Angefertigt durch Dr. Wilhelm Körte, damit darnach ein wissenschaftlich geordnetes Verzeichniß demnächst angefertigt werden könne. [Halberstadt], IV.95
- Lacher, Reimar F. (2017): "Friedrich, unser Held" - Gleim und sein König. Göttingen, S. 132
- Nachlassinventar (1803): Inventarium des Nachlasses des am 18ten Februar 1803 zu Halberstadt verstorbenen Canonicus und Dom-Secretair Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Halberstadt, XX.028.44
- Niemann, Ludwig Ferdinand (1824): Die Stadt Halberstadt und die Umgebung derselben. Halberstadt, 091

- Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig, 177